

## „B'90/Grünen sind nicht glaubwürdig“

Am Dienstag, den 29.09.2020, veröffentlichte das Darmstädter Echo unter der Rubrik „Hessen / Rhein-Main“ auf Seite 6 einen Bericht über ein Interview des Journalisten Ingo Berghöfer mit der Schiffskapitänin und Umweltaktivistin Carola Rackete mit der **Überschrift „Die Grünen sind nicht glaubwürdig“**. Das Interview nimmt zum Anlass, dass Frau Rackete in den Dannenröder Wald gezogen ist, um die dort lebenden Aktivisten zu unterstützen, die sich einer angekündigten Räumung und anschließenden Rodung des Waldes für den Weiterbau der A 49 von Kassel nach Gießen widersetzen wollen.

Da der Bericht in den Augen der Westwaldallianz viele Meinungsäußerungen von Frau Rackete auflistet, die die Westwaldallianz voll inhaltlich unterstützt und die viele Parallelen mit unseren Problemen im Darmstädter Westwald aufzeigt, möchten wir über dieses sehr interessante Interview und über diese sehr aktive Frau berichten und am Ende dieses Dokumentes einen Kommentar dazu abgeben.

Der Bericht beschreibt Carola Rackete so, dass sie polarisierend sei. Für die einen sei sie eine „un- gewaschene Migranten-Schlepperin“, für die anderen „eine mutige Kämpferin für Menschenrechte“. Jetzt sei Carola Rackete in den Dannenröder Wald gezogen, um die dort lebenden Aktivisten zu unterstützen, die sich einer angekündigten Räumung und anschließenden Rodung des Waldes für den Weiterbau der A 49 von Kassel nach Gießen widersetzen wollen. Ingo Berghöfer sprach mit ihr über Recht, Moral, Klimawandel und eine Mobilitätswende.

In dem Bericht gab Frau Rackete zu Protokoll, dass sie schon vor Wochen gehört habe, dass der Wald im Dannenröder Wald gerodet werden soll. Da sie selbst eine Naturschutzökologin sei, lehne sie dieses Projekt ab. Für eine echte Mobilitätswende müsse das Schienennetz ausgebaut werden. Da sei es 2020 ein Unding, dass so ein alter Wald für eine Autobahn gerodet werden soll. Das sei mit den Klimazielen, zu denen sich Deutschland verpflichtet hat, nicht vereinbar.

Frau Rackete berichtet von einer kleinen Lichtung, auf der als Ausgleichsmaßnahmen junge Eichen gepflanzt wurden, die zum großen Teil bereits vertrocknet sind. Das zeige, wie absurd dieser Ausgleich ist. Sie bewertet die Situation wie folgt: **„Wir können keine 300 Jahre alten Bäume durch ein paar Setzlinge ersetzen, die im besten Fall Jahrhunderte später an die Stelle der Bäume treten werden, die jetzt gefällt werden.“**

Herr Berghöfer fragt Frau Rackete nach der Berechtigung ihres Tuns, da Sie sich damals in Italien als Kapitänin eines Seenotrettungsschiffs bewusst über italienisches Recht hinweggesetzt gesetzt hat - im Namen der Humanität. Auch die Besetzer des Dannenröder Waldes würden sich bewusst über geltendes Recht hinwegsetzen - im Namen des Kampfes gegen den Klimawandel. Seine dazu abschließende Frage: **„Ab wann darf man sich Ihrer Meinung nach über geltendes Recht hinwegsetzen, und wo sind die Grenzen zivilen Ungehorsams?“** Darauf antwortete Frau Rackete, dass dies rechtlich zwei verschiedene Sachen sind. **„In Lampedusa standen die internationale Flüchtlingskonvention und die internationale Konvention zur Seenotrettung italienischem Recht gegenüber. Da kollidierte internationales mit nationalem Recht. Ebenso muss man sich fragen, ob solche Infrastrukturprojekte eigentlich noch mit dem 1,5- Grad-Ziel vereinbar sind (Deutschland hat sich neben den meisten anderen Staaten im Klima-Abkommen von Paris dazu verpflichtet, die menschengemachte Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Anmerkung des Darmstädter**

Echos). In Großbritannien wurde beispielsweise der Ausbau des Flughafens Heathrow gestoppt, weil der mit der Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels, zu dem sich die britische Regierung verpflichtet hat, unvereinbar war.“

Auf diese Antwort von Frau Rackete formulierte Herr Berghöfer folgende Frage: „**Eine Neubewertung der A49 würde aber auch einen politischen Willen voraussetzen. An dem aber mangelt es doch in Hessen, oder?**“.

Die Antwort von Frau Rackete auf diese Frage ist genau das, was auch in Darmstadt die Westwaldallianz kopfschüttelnd bewegt: „**Das ist mir auch sehr unverständlich, gerade weil hier in Hessen auch grüne Politiker und Politikerinnen mit an der Regierung sind, insbesondere im Verkehrsministerium. Das macht mir auch große Sorgen, wenn ich nächstes Jahr auf die Bundestagswahl blicke und mich frage, wie sich die Grünen dann verhalten werden. Hier in Hessen muss die Partei jetzt beweisen, dass sie es ernst meint mit Natur- und Klimaschutz, weil sie sonst viel Vertrauen verlieren wird.**“.

Auf diese Antwort musste natürlich folgende Frage von Herrn Berghöfer kommen: „**Wie glaubwürdig sind für Sie die Grünen?**“.

Die Antwort von Frau Rackete überrascht die Westwaldallianz nicht, da die Antwort nach Meinung der Westwaldallianz auch exakt auf den Darmstädter Westwald anwendbar ist, wenn man „**A49 und Dannenröder Wald**“ mit „**Neubaustrecke der Deutschen Bahn und Westwald**“ austauscht: „**Nicht besonders. Die Glaubwürdigkeit fehlt gerade bei der A49. Sie sind längst nicht so radikal wie sie tun. Mein Hauptkritikpunkt an den Grünen ist, dass sie immer noch auf grünes Wirtschaftswachstum bauen, obwohl immer mehr Menschen eine Abkehr von diesem Dogma und andere Leitindikatoren für eine Gesellschaft fordern, wie Gesundheit, Zugang zu Bildung, funktionierende Ökosysteme. Die Grünen sind eine reformistische Partei, die einen grünen Kapitalismus fördert, der aber die zunehmende Zerstörung der Ökosysteme und die wachsende soziale Ungleichheit nicht aufhalten wird.**“

Herr Berghöfer gibt bezüglich des Ausbaus der A49 Frau Rackete zu bedenken, dass dieser Ausbau auch im Interesse der lärmgeplagten Bevölkerung ist, die durch den LKW-Verkehr, der durch ihre Ortschaften fließt, leidet. Frau Rackete entgegnet, dass auch sie in einem Dorf aufgewachsen sei, durch das ständig Lkw gefahren sind, um die Autobahnmaut zu sparen, deshalb könne sie diesen Ärger nachvollziehen. **Aber da könne die Lösung nur die Verlagerung des Schwerverkehrs von der Straße auf die Schiene sein.** Da würde Sie sich vor allem auch mehr Nachtzüge wünschen. Ihre Antwort mündet in der Feststellung: „**Machen wir uns nichts vor: Lastwagen werden noch lange mit Verbrennungsmotoren fahren. Will man den Schwerverkehr aber elektrifizieren, dann geht das auf der Schiene einfacher.**“

Auf die Frage von Herrn Berghöfer, ob die Waldbesetzer im Dannenröder Wald noch eine realistische Chance haben, die A 49 zu stoppen, gab Frau Rackete folgende Antwort: „**Ich glaube, eine Veränderung ist immer möglich. Für einen großen Teil der Bevölkerung ist Klimaschutz unheimlich wichtig, in manchen Umfragen sogar das wichtigste Thema. Es kommt darauf an, ob wir es schaffen, dieses Thema breit zu diskutieren. Jede politische Entscheidung braucht auch eine gesellschaftliche Akzeptanz, ich nenne das mal eine soziale Lizenz. Diese Lizenz kann dem Autobahnbau auch wieder entzogen werden, wenn sich die Voraussetzungen ändern. Das hat man schon nach Fukushima gesehen.**“.

## **Kommentar der Darmstädter Westwaldallianz zu dem Interview und den Antworten von Frau Rackete:**

Den Antworten von Frau Rackete kann sich die Westwaldallianz voll inhaltlich anschließen. Auch wir unterstützen den Baustopp der A49 und den Erhalt des Dannenröder Forstes.

Auch wir haben hier im Darmstädter Westwald sehr viele gleich gelagerte Verhältnisse. Auch wir können nur feststellen, dass die Grünen mittlerweile nicht mehr glaubwürdig sind und ein ungesundes Profitstreben unterstützen. Nicht nur die geplante ICE-Trasse durch den Westwald, die sehr wahrscheinlich nur für ein bis zwei ICE-Züge pro Stunde dienen soll, auch die Absenkung des Grundwasserspiegels im Westwald wird von den Grünen nicht gestoppt, obwohl die Grünen mit Frau Lindscheid als zuständige Regierungspräsidentin das Regierungspräsidium inne haben. Auch vermissen wir die Dialogbereitschaft der Grünen-Politiker, insbesondere des Darmstädter Oberbürgermeisters Jochen Partsch. Hier wird eine von ihm angekündigte Informationsveranstaltung zu der Neubaustrecke der Deutschen Bahn einfach nicht durchgeführt. Wir vermuten, dass die Bevölkerung erst dann informiert werden soll, wenn alle Pläne unveränderlich feststehen. Das ist für uns keine Demokratie, das ist für uns eine Form von autokratischem Denken und Handeln, dass wir mit Entschiedenheit ablehnen!

### **Hier das von der Westwaldallianz angeprangerte Versagen der B'90/Die Grünen Politiker im Detail:**

- **Oberbürgermeister Partsch** hat im Darmstädter Stadtparlament einen Beschluss herbeiführen lassen, dass eine Variante für die Neubaustrecke der Deutschen Bahn gewählt werden soll, die durch den Westwald führt **und von Weiterstadt bis Mannheim nachweislich etwa 100 Hektar Wald mehr verbraucht** – das ist die Fläche der gesamten bewohnten Heimstättensiedlung. Auch redet er nicht mit der Westwaldallianz und den betroffenen Bürgern der Heimstättensiedlung, um seine Beweggründe für diese Entscheidung mitzuteilen – **vor etwa zwei Jahren wurde eine Informationsveranstaltung von ihm angekündigt, die bis heute nicht durchgeführt wurde!!**
- **Die Regierungspräsidentin Lindscheid** sieht nahezu tatenlos zu, wie der Grundwasserspiegel durch exzessive und profitorientierte Wasserförderung weiter sinkt und der Wald abstirbt. Hierzu hat die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Herr Rosenstock, zusammen mit Herrn Fischer von der Westwaldallianz eine Präsentation erstellt, die auf **Westwald.de** und **YouTube** angesehen werden kann.
- **Der Hessische Verkehrsminister Tarek Al-Wazir** könnte die unserer Meinung nach unsinnige Bahntrasse durch den Westwald stoppen und sich für die umwelt- und menschenfreundlichere Trassenvariante „V.4“ einsetzen. Bemerkenswert ist hier, dass Herr Al-Wazir in einem Fernsehbericht des Hessischen Rundfunks am Freitag, den 09.10.2020, sagt, dass er den Weiterbau der A49 und damit die Rodung des Dannenröder Waldes nicht stoppen könne, da dies ein Bundesprojekt ist. Dabei versucht er nach Meinung der Westwaldallianz zu suggerieren, dass er eine Einstellung wohl verfügen würde, wenn er nur dürfte. Gleichzeitig fördert er das massiv umweltschädliche Projekt der Deutschen Bahn durch den Darmstädter Westwald, welches in seinem Verantwortungsbereich liegt. **Wie passen diese beiden Fakten zusammen?**

- **Die Darmstädter Umweltdezernentin Barbara Akdeniz** glänzt in unseren Augen durch Untätigkeit – scheinbar interessiert es sie nicht, was Oberbürgermeister Jochen Partsch, B'90/Die Grünen und die CDU in Darmstadt für ökologische Katastrophe herbeiführen!
- **Die Hessische Umweltministerin Priska Hinz** glänzt ebenso durch Untätigkeit – scheinbar interessiert es sie nicht, welchen Umweltfrevler Verkehrsminister Tarek Al-Wazir, Oberbürgermeister Jochen Partsch, B'90/Die Grünen und die CDU in Darmstadt planen!

## Links zu weiterführenden Informationen der Westwaldallianz:

- Vergleich der Variante II und V der Neubaustrecke der Deutschen Bahn „**Info\_Bewertung\_DB\_NBS\_Trassenführungen\_durch\_Westwaldallianz\_200227.pdf**“:  
[https://www.westwald.de/app/download/9918064485/Info\\_Bewertung\\_DB\\_NBS\\_Trassenführungen\\_durch\\_Westwaldallianz\\_200227.pdf?t=1602501974](https://www.westwald.de/app/download/9918064485/Info_Bewertung_DB_NBS_Trassenführungen_durch_Westwaldallianz_200227.pdf?t=1602501974)
- Stellungnahme der Westwaldallianz zur Stavo-Sitzung am 05.03.2020 „**Stellungnahme\_WWA\_Entscheidung\_Stavo\_200305\_V05\_WWA\_final\_200312.pdf**“  
[https://www.westwald.de/app/download/9924877585/Stellungnahme\\_WWA\\_Entscheidung\\_Stavo\\_200305\\_V05\\_WWA\\_final\\_200312.pdf?t=1602501974](https://www.westwald.de/app/download/9924877585/Stellungnahme_WWA_Entscheidung_Stavo_200305_V05_WWA_final_200312.pdf?t=1602501974)
- Darstellung des Waldmehrverbrauchs im Vergleich Variante II zu V „**Waldverbrauch\_Trasse\_II\_V\_Bezug\_Heimstättensidelung\_200227.pdf**“  
[https://www.westwald.de/app/download/9918065185/Waldverbrauch\\_Trasse\\_II\\_V\\_Bezug\\_Heimstättensidelung\\_200227.pdf?t=1602501974](https://www.westwald.de/app/download/9918065185/Waldverbrauch_Trasse_II_V_Bezug_Heimstättensidelung_200227.pdf?t=1602501974)
- Ausarbeitung von Arnulf Rosenstock zu Waldschäden im Westwald durch Grundwasserabsenkung „**20190830 Zu den Waldschäden im Westwald.doc**“  
<https://www.westwald.de/app/download/9855224785/20190830+Zu+den+Waldschäden+im+Westwald.doc?t=1602501974>
- Link zu unserem Video auf YouTube „Der Darmstädter Westwald stirbt“  
[https://www.youtube.com/watch?v=ycQC2a\\_ztWU&feature=youtu.be](https://www.youtube.com/watch?v=ycQC2a_ztWU&feature=youtu.be)
- PowerPoint-Präsentation von Herrn Rosenstock (Schutzgemeinschaft Deutscher Wald) und Herrn Fischer (Westwaldallianz) zu den Waldschäden durch Grundwasserabsenkung im Westwald Darmstadt: „**Waldschäden\_durch\_Grundwasserabsenkung\_Westwald\_Darmstadt\_2020.ppsx**“  
[https://www.westwald.de/app/download/10009766585/Waldschäden\\_durch\\_Grundwasserabsenkung\\_Westwald\\_Darmstadt\\_2020.ppsx?t=1602501974](https://www.westwald.de/app/download/10009766585/Waldschäden_durch_Grundwasserabsenkung_Westwald_Darmstadt_2020.ppsx?t=1602501974)  
Infodatei hierzu:  
[https://www.westwald.de/app/download/10009766685/Informationen\\_zur\\_Präsentation\\_Westwald\\_2020.pdf?t=1602501974](https://www.westwald.de/app/download/10009766685/Informationen_zur_Präsentation_Westwald_2020.pdf?t=1602501974)
- PowerPoint-Präsentation von Herrn Rosenstock (Schutzgemeinschaft Deutscher Wald) und Herrn Fischer (Westwaldallianz) als Video auf YouTube: „Waldschäden im Darmstädter Westwald durch Grundwasserabsenkung“  
<https://www.youtube.com/watch?v=bSfzVg8zKFY&feature=youtu.be>